FACHTAG

Geschlechterreflektierte Arbeit mit jungen Menschen

15.04.2024

im JA.M Mädchenzentrum, Arche Noah 11, 8020 Graz

FACHTAG
Geschlechterreflektierte Arbeit mit jungen Menschen

Termin: 15.04.2024

Ort: Mafalda/JA.M Mädchenzentrum, Arche Noah 11, 8020 Graz
www.mafalda.at

Ein Fachtag zum aktuellen Diskurs bezüglich Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechtervielfalt sowie zur Stärkung geschlechterreflektierter Arbeit mit jungen Menschen in der Praxis der Sozialen Arbeit und Präsentation der Publikation „Geschlechterreflektierte Offene Jugendarbeit. Ein Diskurspapier für die (sozial-)pädagogische Praxis".

PROGRAMM

10.00 - 10.15 Uhr BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG IN DAS THEMA

Florian Arlt, Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

10.15 - 12.00 Uhr VORTRÄGE

1. Feministische Mädchen*arbeit als Beitrag zu Geschlechtergerechtigkeit und geschlechterreflektierter Offener Jugendarbeit, ***Birgit Hofstadler***

2. Zwei Schritte nach vorne, einer zurück? Aktuelle Herausforderungen in der geschlechtersensiblen Burschen*arbeit, ***Jakob Sauseng***

3. Social Media, die gut tut?! Die Auswirkungen von Sozialen Medien auf das Körperbild und Rollenbild von Mädchen* und Burschen*, ***Jutta Eppich***

12.00 - 13.00 Uhr MITTAGSBUFFET VON HEIDENSPASS

13.00 - 14:30 Uhr WORKSHOPS

1. Feministische Mädchen*arbeit in der Praxis, ***Birgit Hofstadler***

2. Aktuelle Männlichkeitsideale und der Kampf um Hegemonie. Ausgewählte Beispiele aus Social Media und deren Einordnung, ***Jakob Sauseng und Michael Kurzmann***

3. Girlspirit – how to be real : ehrlich – tut gut – selbstbewusst. Ein Social Media Workshopkonzept von Mädchen* für Mädchen*, ***Jutta Eppich***

14.30 - 15.00 Uhr ABSCHLUSSPRÄSENTATION

Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Workshops und Präsentation des Diskurspapiers „Geschlechterreflektierte Offene Jugendarbeit. Ein Diskurspapier für die (sozial-)pädagogische Praxis" und dessen praktische Handhabung, ***Nicole Walzl-Seidl, Steirischer Dachverband der Offenen jugendarbeit***

INFORMATIONEN ZU DEN INHALTEN UND REFERENT*INNEN

Vortrag 1: Feministische Mädchen*arbeit als Beitrag zu Geschlechtergerechtigkeit und geschlechterreflektierter Offener Jugendarbeit

Geschlechtsspezifische Diskriminierung hat viele Gesichter. Immer noch sind Mädchen* und junge Frauen* aufgrund der ihnen zugeschriebenen, häufig stereotypisierten Geschlechtszugehörigkeiten davon betroffen – oft, ohne sich dessen bewusst zu sein. Verbinden sich Aspekte dieser Benachteiligung mit weiteren Faktoren wie Rassismus oder Klassismus, so können multidimensionale Problemfelder entstehen, die sich gegenseitig verstärken.

Die daraus resultierenden Folgen sind Fremdbestimmung, finanzielle Abhängigkeiten oder eingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe von Mädchen* und jungen Frauen*. Sie zeigen sich meist erst im Lauf der Zeit und führen im Erwachsenenleben zu großen Schwierigkeiten.

Vor dem Hintergrund von 35 Jahren Erfahrung in der Mädchen*arbeit durch den Verein mafalda wird die aktuelle Stellung von Mädchen* und jungen Frauen* in der Gesellschaft beleuchtet. Die Frage, warum Mädchen*arbeit ein wesentlicher Bestandteil Offener Jugendarbeit ist und was es darüber hinaus zur Stärkung von Jugendlichen aller Geschlechter braucht, wird aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert. Best-Practice-Beispiele und interdisziplinäre Ansätze aus der Praxis der Mädchen*arbeit zeigen auf, wie auf die aktuellen, vielfältigen Herausforderungen von Mädchen* und jungen Frauen* eingegangen werden kann.

Workshop 1: Feministische Mädchen*arbeit in der Praxis

Im praktischen Teil soll das Konzept der feministischen Mädchen*arbeit am Beispiel des Grazer Mädchenzentrums JA.M sowie der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder des Vereins mafalda vorgestellt werden. Nach welchen Prinzipien wird hier in der Praxis gearbeitet? Welche interdisziplinären Schnittstellen braucht es? Was sind aktuelle Herausforderungen und in welche Richtungen hat sich die Mädchen*arbeit in den letzten 10 Jahren entwickelt? Welche Maßnahmen, Übungen und Impulse eignen sich, um Mädchen*arbeit in die eigene Praxis zu implementieren? Die Teilnehmer*innen können hier eigene Erfahrungen und Fallbeispiele einbringen und gemeinsam diskutieren.

Mag.ª Birgit Hofstadler,

Leiterin des JA.M Mädchenzentrums mafalda, ist seit 13 Jahren im Bereich der Offenen Jugendarbeit für Mädchen* und junge Frauen* tätig und war an der Konzeption und Durchführung von zahlreichen Mädchen*- Projekten (u.a. „HELDINNEN - mein Leben in meiner Hand“ oder „INSIDE - Körperbilder und Social Media“) beteiligt. Die Bewusstseinsbildung für die Chancen und Potentiale der Offenen Jugendarbeit im Allgemeinen sowie der Stellenwert der feministischen Mädchen*arbeit im Besonderen sind ihr ein großes Anliegen. Als Sängerin, Musikwissenschaftlerin und Kunstfotografin lässt sie ferner auch künstlerische Methoden in die Praxis der feministischen Mädchen*arbeit im JA.M Mädchenzentrum einfließen.

Foto: © B. Oberdorfer

INFORMATIONEN ZU DEN INHALTEN UND REFERENT*INNEN

Vortrag 2: Zwei Schritte nach vorne, einer zurück? Aktuelle Herausforderungen in der geschlechtersensiblen Burschen*arbeit

Aktuell zeigen sich progressive gesellschaftliche Entwicklungen wie die stückweise Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt, eine diversere Repräsentation in Online-Medien sowie vielfältigere männliche Identifikationsmöglichkeiten. Gleichzeitig ist beobachtbar, dass sich patriarchale Verhältnisse sowie darin innewohnende Anrufungen und Anforderungen an junge Erwachsene stabilisieren oder sogar verstärken. Was bedeuten diese Entwicklungen für die Arbeit mit Jungen*? Wie kann mit dieser Gleichzeitigkeit kritisch und konstruktiv umgegangen werden? Wo ist Unterstützung, wo Intervention und wo Parteilichkeit notwendig? Ziel des Vortrags ist es, aktuelle Diskurse und gesellschaftliche Entwicklungen rund um das Thema Geschlecht aufzuzeigen und zentrale Herausforderungen sowie Problemfelder, welche sich dadurch für eine geschlechtersensible Burschen*arbeit ergeben, zu skizzieren.

Workshop 2: Aktuelle Männlichkeitsideale und der Kampf um Hegemonie. Ausgewählte Beispiele aus Social Media und deren Einordnung

Der Workshop gibt - anknüpfend an den Vortrag - einen Überblick über aktuelle Online-Phänomene rund um das Thema Männlichkeit. Wir identifizieren aktuelle Positionierungen und wie wir diese Deutungshoheit (wieder)erlangen wollen. Anhand ausgewählter Beispiele betrachten wir Social Media-Inszenierungen zu Männlichkeit und analysieren gemeinsam, welche Vorstellungen von Geschlechterordnung, Interessen und Ideologien hinter Erzählungen über „den richtigen Mann“ und dessen Verhalten stecken. Ziel ist es, eine kurze kritische Einordnung zu geben, problematische Inhalte zu benennen und Handlungsmöglichkeiten für eine Bearbeitung mit Jugendlichen zu skizzieren.

Jakob Sauseng, BA MA (-/-),

ist in unterschiedlichen Feldern kritischer Bildungsarbeit tätig. Für den Verein für Männer- und Geschlechterthemen liegt dabei der Fokus auf geschlechterreflektierenden Workshops zu den Themen Identität/Geschlecht/Sexualität.

Foto: © ppriva

Mag.(FH) Michael M. Kurzmann (er/ihn),

ist Psychoanalytiker, Psychotherapeut und Sozialarbeiter. Er leitet die Fachstelle für Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark.

Foto: © Regine Schöttl

INFORMATIONEN ZU DEN INHALTEN UND REFERENT*INNEN

Vortrag 3: Social Media, die gut tut?! Die Auswirkungen von Sozialen Medien auf das Körperbild und Rollenbild von Mädchen* und Burschen*

Sowohl Schönheitsideale als auch Rollenbilder werden durch Bilder (mit-)transportiert. Mädchen* und Burschen* sind mit unzähligen davon jeden Tag konfrontiert, wenn sie sich auf Social Media befinden. Ein Leben ohne Social Media ist für viele Jugendliche aber unvorstellbar. Demnach bleibt nur die Frage: Wie können wir Jugendliche darin unterstützen, Social Media so nutzen, dass es ihnen gut tut?

Workshop 3: Girlspirit – how to be real: ehrlich – tut gut – selbstbewusst. Ein Social Media Workshopkonzept von Mädchen* für Mädchen*

Im Workshop bekommt man Anregungen, wie in der Offenen Jugendarbeit mit Mädchen* und Burschen* zum Thema Social Media gearbeitet werden kann, um sie zu einer reflektierten und gesundheitsförderlichen Nutzung von Instagram und Co anzuregen.

Mag.ª Jutta Eppich, MPH,

seit 2008 Mitarbeiterin der Fachstelle Mädchengesundheit im Frauengesundheitszentrum, Graz. Arbeitsschwerpunkte: Seit 2022 Mitarbeiterin im Projekt girlspirit – Influencerinnen für Power und gesunde Inspiration; Workshops mit Mädchen* und jungen Frauen* (zu Themen wie Körpernormen, Selbstbewusstsein, Schönheitsideale, Geschlechterstereotypen und Rollenbilder unter anderem in sozialen Netzwerken); Fortbildungen für Multiplikator*innen (zu den Themen Prävention von Essproblemen, mädchenspezifische Aspekte von Bewegung und Sport, Mädchen* in der Jugendarbeit); Vernetzungsarbeit zum Thema Essprobleme.

Foto: © FGZ Graz

Nähere Informationen:
Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit: office@dv-jugend.at

Anmeldung bis 08.04.2024 unter:
office@dv-jugend.at

Eine Veranstaltung für Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit

Organisation:
Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

Eine Kooperation von:
Mafalda/JA.M Mädchenzentrum; Frauengesundheitszentrum, Graz; Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark; Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit

Gefördert von:
Land Steiermark - Jugend, Frauen, Familie und Gleichstellung; Österreichische Gesellschaft für politische Bildung